

Sommer, Sonne, offene Gärten



Diskussionsrunde mit Politikern

Es ist das heißeste Wochenende des Jahres, an dem der Bezirksverband Weißensee am 29. Juni 2019 zum vierten Mal seinen „Tag des offenen Kleingartens“ begeht. Zur Eröffnung in der KGA „Heinersdorf“ sind nicht nur viele Kleingärtner und Funktionäre der Weißenseer Kleingartenvereine erschienen, auch Vertreter der Landes- und Bun-



Insektenparadies

despolitik sind der Einladung des Bezirksverbands gefolgt: Stefanie Remlinger (Bündnis90/Grüne, Mitglied des Abgeordnetenhauses), Udo Wolf

(Fraktionsvorsitzender der Linken im Abgeordnetenhaus) und Klaus Mindrup (SPD, Mitglied des Bundestags). In

seiner Begrüßung wies der Vorsitzende des Weißenseer Bezirksverbands,

Gartenfreund Holger Thymian, auf die Bedeutung dieses Formats der offenen Gärten hin. Die Weißenseer Kleingartenanlagen sich seit Jahrzehnten für die Bevölkerung geöffnet, an den Eingangsschildern zu

den Anlagen steht ausdrücklich „Besucher sind herzlich willkommen!“ Nun gilt es, nicht nur Plätze und Wege besucherfreundlich zu halten, sondern auch Nichtpächter unmittelbar am kleingärtnerischen Wirken teilhaben zu lassen. Erst durch die eigene unmittelbare Erfahrung können wir Verständnis, ja Unterstützung für den Erhalt unserer Kleingärten erreichen.

Dieser Intention konnten viele

Weißenseer Kleingärtner folgen, stolz präsentierten rund 250 Kleingärtner in den sechs Anlagen an der Tino-Schwierzina-



Mischanbau einmal anders

Straße und in den Anlagen „Frieden“ und „Märchenland“ ihre kleinen Paradiese. Die Kleingartenvereine bieten dazu ein familienfreundliches Begleitprogramm vom Ponyreiten, Schminken, Trödelmarkt, Hüpfburg usw. bis zum Tanz auf dem Festplatz an.

Nicht nur in den Grußworten der Gäste, sondern auch in der sich anschließenden kleinen politischen Diskussionsrunde ist die dauerhafte Sicherung alle Kleingärten alleiniges Thema. Alle drei Politiker versicherten ihren

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)



Kartoffelturm im Kleingarten

persönlichen Einsatz zum Erhalt der Kleingärten und konnten dies auch mit Fakten wie den „Runden Tisch Kleingärten“ im Abgeordnetenhaus, dem Anschließen eines Berliner Kleingartensicherungsgesetzes und dem Vorgehen zur Bereitstellung baurechtlicher Sicherungsmaßnahme belegen.

Anschließend konnten sich Frau Remlinger



Biologe Oliver Jauernig erklärt den Krötenpfuhl

und Herr Wolf vom Erfolg des Vorzeigeprojekts dieser Kleingartenanlage überzeugen. In Kooperation mit der Stiftung Naturschutz und der Humboldt-Uni konnte in mehr als 1000 Arbeitsstunden ein Krötenpfuhl renaturiert und zu einem ökologischen Biotop verwandelt werden. Kleingärtner und Biologe Oliver Jauernig erklärte die Vorgehensweise bei der Sanierung und gab einen interessanten Einblick in die Vielfalt an Flora und Fauna in diesem Areal.

Der Kampagne der Panower Kleingärtner wurden 7 Litfaßsäulen geschenkt, um auf diese Weise öffentlichkeitswirksam für den Erhalt aller Kleingärten zu werben. Und zum Weißenseer „Tag des offenen Kleingartens“ hatte die erste Litfaßsäule, provisorisch aufgestellt Vereinsfestplatz, ihre Premiere.

Der „Tag des offenen Kleingartens“ war ein Erfolg – auch wenn hitzebedingt nicht so viele Bürgerinnen und Bürger den Weg in unsere Anlagen genommen haben wie erhofft. Bei 30 Grad im Schatten ist

der Familienausflug ins Freibad halt naheliegend. Aber auch die Möglichkeit, sich in der Kleingartenanlage gegenseitig zu besuchen, wurde rege wahrgenommen. So kommen beide Aspekte sinnvoll zusammen: demonstrative Öffnung der Klein-



Vielfalt im Garten

gartenanlage und ein stärkeres Zusammenrücken der Kleingärtner. So wird es auch im nächsten Jahr wieder einen „Tag des offenen Kleingartens“ geben – bis dahin sind alle Weißenseer Kleingartenanlagen in der Gartensaison für jedermann zugänglich.

